



Der Bote



Mitteilungen für die Gemeinde Safiental

Erscheint in loser Folge, je nach Bedarf, für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Safiental

Herausgeber: Gemeindevorstand Safiental

www.safiental.ch

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser des Boten,

Das Jahr hat einiges Neues gebracht. Zuerst bekamen wir eine neue starke Nachbargemeinde, Ilanz/Glion ist entstanden. Damit hat die Surselva in den letzten Jahren massive Strukturveränderungen erlebt, welche sich jetzt bewähren müssen. Ich wünsche Ilanz einen guten Start und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Die andere Nachricht, die mich enorm gefreut hat, ist die Olympiateilnahme von Nina Ragetti, die Safientalerin in Sotschi, da kann man die überall präsenten, skeptischen Berichte aus Russland mal etwas ausblenden.

Ich wünsche Nina viel Erfolg und bin stolz auf unsere Supersportlerin.

In der nächsten Zeit möchten wir uns mit der Entwicklung unserer Gemeinde beschäftigen. Wir möchten eure Meinungen und Ideen erfahren und Massnahmen formulieren, wie sie umzusetzen sind.

Ein lebhaftes Jahr hat offenbar begonnen, was wohl noch folgen mag?

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Buchli'.

Thomas Buchli
Gemeindepräsident

Modellhafte Raumentwicklung Safiental **Wie es dazu kam und wann man sich beteiligen kann**

Kurz vor der Fusion hat die damalige Gemeinde Tenna, die Mitglied der Allianz in den Alpen war, beim Bundesamt für Raumentwicklung ein Projekt zur modellhaften Raumentwicklung im Berggebiet eingegeben. Die Allianz in den Alpen ist ein Zusammenschluss von Gemeinden im ganzen Alpenraum, welche sich mit der Alpenkonvention identifizieren können. Diese beinhaltet vor allem den nachhaltigen Umgang mit der Alpenwelt. Das Bundesamt für Raumentwicklung hatte Geldmittel zu Verfügung, um Projekte der Allianz mit maximal CHF 15'000.- zu unterstützen. Die Gemeinde muss dazu aber einen mindestens gleich hohen Eigenanteil leisten. Wir erhielten den Zuschlag.

Da die Fusion kurz vor ihrem Inkrafttreten war, wurde das Projekt an die Gemeinde Safiental übergeben. Nach der Fusion wurden wir beim Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE) mit der Idee vorstellig, als Auftakt zur Ortsplanungsrevision Safiental, einen kommunalen Richtplan auszuarbeiten. Dies stiess auf offene Ohren, und das ARE sicherte neben seiner Mithilfe ebenfalls einen Beitrag in der Höhe von CHF 15'000.- zu. Zusammen mit der Gemeinde ergibt das CHF 45'000.-.

Somit waren die Projekthelfer komplett: Die Allianz in den Alpen, deren Geschäftsführung die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet (SAB) betreut, das ARE Graubünden und die Gemeinde. Mit der Umsetzung wurde, nach einem Auswahlverfahren die STW AG für Raumentwicklung in Chur beauftragt.

Der Ablauf sieht wie folgt aus:

Bereits im November haben wir verschiedene Persönlichkeiten, welche die Gemeinde zum Teil besser und schlechter kennen, in unser Tal eingeladen. Sie sollten sich darüber äussern, wie sie die Gemeinde von aussen sehen. Dabei entstand eine interessante Sichtweise dieser Personen, welche als Grundlage für die weitere Arbeit dienen soll.

Es ergaben sich Fragen und Feststellungen, welche wir nun in einem Bevölkerungsanlass diskutieren möchten. Wir haben interessierte Personen gesucht, welche bei diesem Anlass mithelfen und danach das Auswerten der Resultate begleiten. Das Interesse war sehr gross, das ist super. Wer schliesslich in die Kommission einsetzt, werden wir

mit den Leuten, die sich gemeldet haben, zusammen entscheiden. Der Bevölkerungsanlass wird als Workshop durchgeführt, ist für alle offen und findet am Nachmittag des 22. März in Versam statt. Eine Einladung in alle Haushalte wird folgen. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung, es geht um die Weichenstellung für unsere weitere Entwicklung.

Was ist ein kommunaler Richtplan?

Ein Richtplan besteht aus einem Plan und einem Text. Auf dem Plan werden verschiedenen Gebieten Nutzungsmöglichkeiten oder Beschränkungen zugeordnet. Es soll aufgezeigt werden, wo die Gemeinde Entwicklungsschwerpunkte, aber auch Beschränkungen will. Ebenfalls wird die Erschliessung und weiteres bezeichnet. Im Textteil wird darauf eingegangen, wie sich die Gemeinde entwickeln will, und werden Massnahmen aufgeführt. Es wird noch nicht zu kleinräumig geplant, dies geschieht dann in der Folge in der Ortsplanungsrevision. Der Richtplan wird vom Vorstand verabschiedet und hat Behördenverbindlichkeit. Er soll als Grundlage für die anstehende Ortsplanungsrevision dienen, welche anschliessend gestartet wird.

Leute, die an der Gestaltung der neuen Gemeinde mitwirken möchten, sind herzlich eingeladen, am 22. März in Versam mitzumachen.

Kurzbericht der letzten Vorstandssitzungen

Am **25. November 2013** trifft sich der Vorstand zu einer weiteren Budget-Sitzung. Ausserdem bearbeitet er das von der Kommission vorgeschlagene Standortförderungsgesetz, beschliesst im Hinblick auf die Archivzusammenführung einige Anschaffungen und genehmigt neue Arbeitsverträge für die Angestellten des Forst- und Werkdienstes.

Die Sitzung vom **2. Dezember 2013** dient neben anderem dem Informationsaustausch unter den Vorständen.

Am **9. Dezember 2013** genehmigt der Vorstand die Stellenbeschriebe samt Lohneinteilung für den Forst-/Werkdienst. Weiter genehmigt er den fertiggestellten Generellen Entwässerungsplan Valendas und beschliesst einen Beitrag von CHF 4000.- an das Projekt des Naturparks Beverin und von Bus Alpin für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in der Gemeinde

Die letzte Vorstandssitzung im **2013** findet am **16. Dezember** statt. Es wird beschlossen, die Gemeindeabwarte gemäss der kantonalen Lohn­tabelle zu entlohnen. Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass die RhB per 1. Januar 2014 den Holzverlad beim Bahnhof Valendas einstellt.

An der ersten Sitzung im neuen Jahr beschliesst der Vorstand am **13. Januar 2014** die Beteiligung der Gemeinde an einem forstlichen Pilotprojekt des Kantons. Das Amt für Wald beabsichtigt, in Zukunft die Beiträge für Holzschläge anhand einer Flächenpauschale auszurichten und nicht mehr nach Kubikmetern.

Am **20. Januar 2014** vergibt der Vorstand den Auftrag für die digitale Aufarbeitung der Werkleitungspläne Wasser und Abwasser Versam an die Cavigelli Ingenieure AG, Ilanz. Die Projektausarbeitung bis zur Kostenschätzung für die Strasse Innerzalön wird ans BüroENZler vergeben. Weiter erlässt der Vorstand gestützt auf Art. 4 des Kurtaxengesetzes dem Verein Openair Safiental die Kurtaxen.

Am **27. Januar 2014** beschliesst der Vorstand die Vermietung des bisherigen Kanzleibüros im Haus Signina, Versam, an Pro Safiental/Safiental Tourismus und den Naturpark Beverin ab 1. April 2014. Für den Forst bewilligt er die Anschaffung eines Occasion-Fahrzeugs (Subaru Forester). Er legt die Kanzleige­bü­hren fest. Sie finden diese in der Rubrik "Gemein­de­ver­wal­tung" auf der Homepage www.safiental.ch. Der Feuerwehrpflichtersatz wird auf CHF 360.- festgelegt. Der Gemeindeanteil an die Strassenbelagssanierung in Valendas und Carrera innerorts durch das kantonale Tiefbauamt Ilanz beläuft sich auf CHF 20'000.-. Der Vorstand ist mit dieser Beteiligung einverstanden.

Bauinformationen

Baumeldungen:

- Der *Familienverein Flisch, Les Geneveys sur Coffrane*, beabsichtigt, die Küche ihres Ferienhauses in der Wanna, Parzelle Nr. 78, Gebäude Nr. 143, zu sanieren.
- *Christian Gander, Camana*, beabsichtigt den Grossviehstall in Gün, Parzelle Nr. 1996, Gebäude Nr. 303, von einem Anbinde­in einen Freilaufstall umzubauen.

- *Peter Bienz, Fällanden*, beabsichtigt, auf seinem Stall in Valendas, Parzelle Nr. 4083, Gebäude Nr. 63A neue Schneefänger zu montieren.
- *Katharina Alder, Domat/Ems*, beabsichtigt, in ihrem Ferienhaus in Arezen, Parzelle Nr. 3558, Gebäude Nr. 558, die Fenster zu ersetzen und das Dach mit neuen Ziegeln einzudecken.
- *Felix Hunger, Safien Platz*, beabsichtigt, im Gasthaus Rathaus in Safien Platz, Parzelle Nr. 1857, Gebäude Nr. 39, die Fenster und die Küche zu sanieren.
- *Peter Buser, Basel*, beabsichtigt, in seinem Ferienhaus in Thal Kirch, Parzelle Nr. 1857, Gebäude Nr. 116A, die Fenster zu ersetzen.
- *Der Heimatverein Safien, Safien*, beabsichtigt beim Heimatmuseum, Parzelle Nr. 1996, den bestehenden Wegweiser durch einen neuen auszuwechseln.
- *Luzi Casutt, Versam*, beabsichtigt, auf Parzelle 3049, Versam, eine Hinweistafel für „bed and breakfast“ und Bienenhonigverkauf aufzustellen.
- *Dagmar Steinemann, Safien*, beabsichtigt, auf Parzelle 1518, Gebäude 217 Bruschgalesch, Zusatzverglasungen an den bestehenden Fenstern anzubringen.
- *Armin Hunger, Safien*, beabsichtigt, auf Parzelle 644, Gebäude 715 Camana, einen neuen Ofen einzubauen. Die Bewilligung der Feuerpolizei liegt vor.

Baubewilligungen:

- *Johannes Gredig, Thalkirch*, beabsichtigt, seinen Autounterstand auf Parzelle 450, Gebäude Nr. 127A, Gassli, mit einem Rolltor zu versehen und zu isolieren. Bewilligt unter Vorbehalt der Bewilligung durch die Feuerpolizei.
- *Andrea Brunner, Valendas*, beabsichtigt, in seinen Stall auf Parzelle 4362, Gebäude Nr. 255A, Valendas, ein Schiebetor einzubauen. Die BAB-Bewilligung liegt vor.
- *Bernhard Jehli, Arezen*, beabsichtigt, auf Parzelle 3520, Gebäude Nr. 20, Egga, die Umnutzung des Wohnhauses zu einem Gästehaus, Sanierung der Fassade, Fenster, Holzschöpfe so-

wie einer neuen Raumeinteilung und der Einbau von Dusche und WC. Die BAB-Bewilligung und diejenige der Feuerpolizei liegen vor.

- *Thomas Buchli, Tenna*, beantragt die Bewilligung einer Projektänderung auf Parzelle 2034, Gebäude Nr. 25A, Mitte. Gegenüber dem ursprünglichen Projekt besteht die Änderung darin, dass im Erdgeschoss und im Dachgeschoss Balkone angebaut werden. Auf dem Dach wird neu ein Kamin-Aufbau erstellt. Die Bewilligung der Feuerpolizei liegt vor.

Zivilstandsnachrichten

Unsere besten Glückwünsche zum 85. Geburtstag gehen diesmal an zwei Jubilare:

- ♥ **Johann Georg Joos-Gartmann**, Arezen/Thusis, am 3. April
- ♥ **Philipp Wieland-Buchli**, Brün, am 31. Mai
- ♥

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern Jean Claude Pedrolini, Valendas, und **Cathrin Wegmüller** über die Geburt von Anna Wegmüller am 23. Dezember 2013.

Zur Hochzeit am 27. Dezember 2013 gratulieren wir **Ursina und Marco Waldburger**, Thalkirch.

Leider ist in der Berichtsperiode auch ein Todesfall zu beklagen: Am 16. Dezember 2013 verstarb in Chur **Elisabeth Juon-Gartmann**, Tenna.

Ihren Angehörigen bekunden wir unser Beileid.

**Einladung zur Gemeindeversammlung
vom Mittwoch, 5. März 2014, 20.00 h
in der Mehrzweckhalle Tenna**

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18.12.2013
3. Bau- und Kreditbeschluss ARA Carrera
4. Bau- und Kreditbeschluss Leerrohranlage Sculms
5. Bau- und Kreditbeschluss Garage Tenna
6. Info Verkabelung Thalkirch
7. Nachtragskredit Verbauung Pflumaloch, Versam
8. Grundstückserwerb durch Personen im Ausland
9. Varia

Es wird ein Transportdienst zum Besuch der Gemeindeversammlung organisiert. Interessierte können sich bis am Montag, 02. März, um 11.00 Uhr in der Gemeindekanzlei anmelden: Tel. 081 647 12 70

Zu einzelnen Traktanden:

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2013

- Traktanden:
1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. November 2013
 3. Standortförderungsgesetz
 4. Festsetzung Steuerfuss 2014
 5. Voranschlag 2014
 6. Varia

Thomas Buchli begrüsst die 61 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Die korrekte Einberufung der Gemeindeversammlung wird nicht bestritten.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen gemacht.

1. Die vorgeschlagenen Stimmzähler Curdin Hunger und Heinz Weidkuhn werden gewählt.
2. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18.11.2013 wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung genehmigt.
3. Der Präsident erklärt, dass die Standortentwicklungskommission zusammen mit dem Gemeindevorstand das Standortförderungsgesetz ausgearbeitet hat. Für die Beratung des Gesetzes werden die einzelnen Artikel aufgerufen. Fragen und Anträge können dann direkt zum aktuellen Artikel gestellt werden.

Artikel 1: Keine Änderung

Artikel 2: Antrag: Den Ansatz von 15% auf 5% - 15% abändern.
Dazu einen neuen Absatz, in welchem geregelt wird, dass der Gemeindevorstand und die Standortförderungskommission jährlich den Ansatz festlegen.

Der Antrag wird mit 18 gegen 34 Stimmen bei 9 Enthaltungen abgelehnt.

Artikel 3 - 4: Keine Änderung

Artikel 5: Antrag: In Absatz eins ist die Aufzählung natürliche und juristische Personen durch Vereine zu ergänzen.

Der Antrag wird mit 27 gegen 26 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

Artikel 6: Keine Änderung

Artikel 7: Antrag: Die für die Beschlussfähigkeit notwendige Zahl der Anwesenden von sieben auf fünf reduzieren.

Der Antrag wird mit 4 gegen 48 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Artikel 8 - 9: Keine Änderung

Das Standortförderungsgesetz der Gemeinde Safiental wird mit der beschlossenen Änderung mit 58 Ja gegen 0 Nein und 2 Enthaltungen genehmigt und tritt auf den 1. Januar 2014 in Kraft.

4. Der Antrag des Gemeindevorstandes, den Steuerfuss für das Jahr 2014 bei 105% der einfachen Kantonssteuer zu belassen, wird diskussionslos mit 59 Ja gegen 0 Nein bei 2 Enthaltungen gutgeheissen.

5. Der Präsident erläutert den Voranschlag 2014 der laufenden Rechnung und beantwortet die Fragen aus der Versammlung.

Er weist darauf hin, dass die Ausarbeitung des Budgets nicht einfach war, da keine Vergleichszahlen vorhanden sind.

Der Voranschlag 2014 sieht bei einem Ertrag von Fr. 9'054'060.-- und einem Aufwand von Fr. 9'546'060.-- einen Aufwandüberschuss von Fr. 492'000.-- vor.

Anschliessend erläutert er den Voranschlag 2014 der Investitionsrechnung.

Die darin enthaltenen Investitionen können in drei Kategorien unterteilt werden.

- Investitionen bis zu einer Summe von Fr. 50'000.--
- Investitionen welche noch von den bisherigen Gemeinden beschlossen wurden
- Investitionen über Fr. 50'000.--

Projekte mit Kosten unter Fr. 50'000.-- werden vom Vorstand beschlossen. Alles, was darüber liegt, wird der Gemeindeversammlung vorgelegt, sofern nicht die bisherigen Gemeinden die Investition bereits beschlossen haben.

Der Voranschlag 2014 sieht Investitionsausgaben von Fr. 4'151'000.-- und Investitionseinnahmen von Fr. 1'835'000.-- vor. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 2'316'600.--.

Der Voranschlag 2014 wird mit 60 Ja gegen 1 Nein bei 1 Enthaltung genehmigt.

6. Der Präsident teilt folgendes mit:

Nächstes Jahr werden die Wasser- und Abwassergesetze erarbeitet, weitere Gesetze vereinheitlicht und eine Aussprache mit den Betreibern der Dorfläden durchgeführt.

Ausserdem wird mit Einbezug der Bevölkerung der Richtplan als Grundlage der Ortsplanungsrevision ausgearbeitet.

Anfangs 2014 findet ein Info-Anlass zum Thema Wasser- Abwasser statt.

Die neue Homepage www.safiental.ch ist aufgeschaltet. Mängel und Ergänzungswünsche sind für die Gemeindeseiten an Heinz Seiler und für die Tourismuseiten an Jolanda Rechsteiner zu richten.

Weiter informiert er über die Kündigung des Talarztes Joao Ulysséa und die Suche nach einem Nachfolger, beziehungsweise einer Lösung für die Übergangszeit.

Er dankt Dr. Ulysséa im Namen der Gemeinde für seine langjährige Arbeit.

Aus der Versammlung wird nach dem Stand des Projektes Ca-lörtscherstrasse gefragt. Der Präsident antwortet, dass im Jahr 2014 weiter nach einer Lösung gesucht wird.

Die Frage nach der Wirtschaft Brunnen, Valendas, wird so beantwortet, dass man versuchen wird, dass das alte Restaurant bis zur Eröffnung des neuen offen bleibt.

Anschliessend dankt der Präsident den Anwesenden für die rege Teilnahme an der Diskussion, wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr und schliesst die Versammlung.

Versam, 18. Dezember 2013

Der Präsident:

Der Protokollführer:

3. Neubau ARA Carrera

Im 2013 hat der Gemeindevorstand beschlossen, den Neubau einer ARA in Carrera voranzutreiben und zu planen. Folgende Punkte waren ausschlaggebend:

Carrera verfügt bis heute über keine öffentliche ARA. Die Regierung des Kantons Graubünden hat der ehemaligen Gemeinde Valendas eine Verfügung zugestellt, bis wann diese Pendenza bereinigt werden müsse. Die Gemeinde Valendas hat daraufhin eine Einsprache eingereicht. Im 2013 wurde der Gemeinde Safiental erneut ein Regierungsbeschluss zugestellt, in dem alle Einsprachepunkte der ehemaligen Gemeinde zurückgewiesen werden. Somit ist die Gemeinde aufgefordert, bis Ende 2015 einen Kredit- und Baubeschluss gefällt zu haben. Kommt die Gemeinde dieser Verpflichtung nicht nach, dürfte die Gemeinde ab 2016 im besagten Gebiet keine Baubewilligungen mehr aussprechen.

Im Zusammenhang mit der Planung des neuen Finanzausgleichs des Kantons ist vorgesehen, die Baubeiträge an öffentliche Abwasseranlagen zu streichen. Zurzeit können Projekte, welche vor September 2014 von der Gemeindeversammlung genehmigt werden, die Beiträge noch auslösen. Carrera ist mit 30 Einwohnern beitragsberechtigt.

Im Weiteren hat die Gemeinde in Zukunft grosse Aufgaben in den verschiedenen Fraktionen Abwasseranlagen zu erneuern oder neue zu bauen. Diese Aufgabe muss gestaffelt angegangen werden. Beitragsberechtigt wären diese aber auch heute nicht. Auch deshalb wurde Carrera priorisiert.

Der Gemeindevorstand beantragt, den Gesamtkredit von CHF 490'000.- für den Bau der ARA Carrera zu genehmigen.

Aufteilung der Baukosten

Beschrieb / Text	Total Fr.	ARA Fr.	Schmutzabwasserleitungen	
			Gemeindeleitungen Fr.	Privatleitungen Fr.
1 Honorare für Projekt, Bauleitung und Nebenkosten	69'800.00	35'300.00	23'500.00	11'000.00
2 Grundstück	1'000.00	1'000.00		
3 Baumeisterarbeiten	225'500.00	57'000.00	112'000.00	56'500.00
4 Sanitärarbeiten	13'200.00	13'200.00		
5 SBR Kleinkläranlage	74'500.00	74'500.00		
6 Abwassertauchmotorpumpe	7'200.00			7'200.00
7 Elektroanlagen				
7.1 Elektrischer Anschluss ARA	20'700.00	20'700.00		
7.2 Elektrische Installationen ARA	5'000.00	5'000.00		
7.3 Elektrische Installationen Abwassertauchmotorpumpe	1'500.00			1'500.00
8 Nebenleistungen	13'500.00	6'500.00	5'000.00	2'000.00
Zwischentotal 1	431'900.00	213'200.00	140'500.00	78'200.00
9 Verschiedenes und Unvorhergesehenes ca. 5 %	21'800.00	10'900.00	7'600.00	3'300.00
Total Kostenvoranschlag ohne MWST	453'700.00	224'100.00	148'100.00	81'500.00
8.0 % Mehrwertsteuer	36'300.00	17'900.00	11'900.00	6'500.00
Total Kostenvoranschlag inkl. MWST	490'000.00	242'000.00	160'000.00	88'000.00

Chur, November 2013

LUTZ, SCHMID INGENIEURE AG

4. Leerrohranlage Sculms

Das EWS ist bestrebt, das Netz fortlaufend zu unterhalten und wo möglich auch zu verbessern.

In Sculms wird die Strasse zwischen Vorderhof und Mittelhof erneuert.

Das EWS besitzt im Vorderhof eine Trafostation, welche auch die Versorgung des Mittelhofs gewährleistet. Heute wird der Mittelhof durch eine Freileitung erschlossen. Diese Freileitung führt teilweise durch Waldstücke und nicht gut erschlossenes Gebiet. Der Unterhalt ist entsprechend aufwendig.

Das EWS möchte die Gelegenheit nutzen, um mit dem Strassenbau zusammen eine Leerrohranlage zwischen Vorderhof und Mittelhof einzubauen. Zu einem späteren Zeitpunkt wären die Voraussetzungen geschaffen, diese Freileitung durch ein Erdkabel zu ersetzen.

Der Vorstand und die EWS Kommission beantragen den Kredit von CHF 151'200.- zu genehmigen.

Kostenzusammenstellung Leerrohranlage Sculms

Tiefbauarbeiten	Fr.	118'000.00
Unvorhergesehenes	Fr.	7'000.00
Technische Bearbeitung	Fr.	15'000.00
<hr/>		
Zwischentotal	Fr.	140'000.00
Mehrwertsteuer 8%	Fr.	11'200.00
<hr/>		
Total inkl. Mehrwertsteuer	Fr.	151'200.00
<hr/> <hr/>		

Preisbasis: September 2013 (Unternehmerpreise vergleichbarer Objekte)

Kostengenauigkeit gemäss SIA 108/2003: ± 15%

LME Kupferpreis September 2013: 6.82 Fr. / kg

5. Bau einer Einstellgarage Feuerwehr/Kommunalfahrzeuge:

Bereits im Jahre 2004 gab es in der ehemaligen Gemeinde Tenna Pläne für eine Garage. Damals verfolgte man erstlich ein Projekt im ehemaligen Sennereigebäude, liess dann aber davon ab. Begründung: Lage/Objekt erschienen als ungeeignet und die Kosten waren zu hoch. Am 10.07.2010 hatte eine Rufe die Säge Erla im Egschi zerstört und damit auch Lagerraum der Gemeinde. Um die Versicherungsgelder der Gebäudeversicherung voll auslösen zu können, muss das Gebäude in einem ähnlichen Zweck wiedererstellt werden.

Nach der Gemeindefusion und der Reorganisation der Feuerwehr hat sich der Vorstand entschieden, das Projekt einer Einstellgarage in Tenna für Feuerwehr, Werkdienst (Schneeräumungsmaschinen) und Lagerraum für das EW an einem Standort weiterzuverfolgen.

Das Projekt sieht nun vor, diese auf der gemeindeeigenen Parzelle 2052 Höhbord/Sägenplatz in der Zone für öffentliche Bauten zu erstellen. Da es sich bei diesem Platz teilweise auch um einen oft genutzten Parkplatz handelt, soll eine möglichst geringe Grundfläche beansprucht werden. Aus diesem Grund wird die Garage dreigeschossig in die Böschung gebaut. Damit hat der Werkdienst Zugang ins EG vom Parkplatz her, die Feuerwehr ins OG von der Strasse und das EW zum Dachgeschoss über eine Treppe und eine Türe welche mit Stapler genutzt werden kann. Ausserdem bietet das Gebäude Platz für ein öffentlich zugängliches WC und Entsorgungscontainer.

Das Kostendach für die neue, dreigeschossige Einstellgarage beläuft sich auf

CHF 530'000.-.

Es kann mit Beiträgen gerechnet werden:

Versicherung GVG von der Säge
Patengemeinden

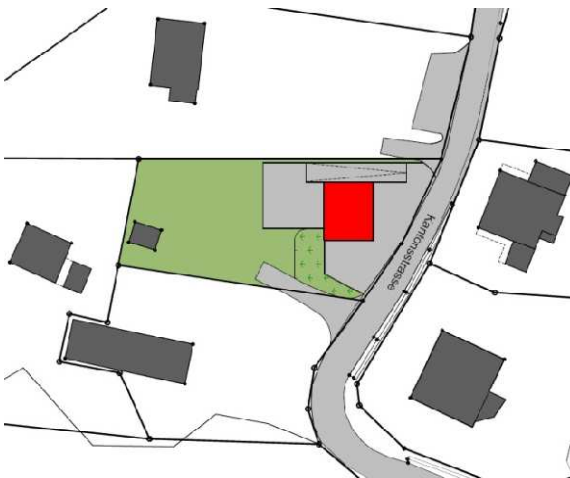
CHF 54'900.-

CHF 25'000.-

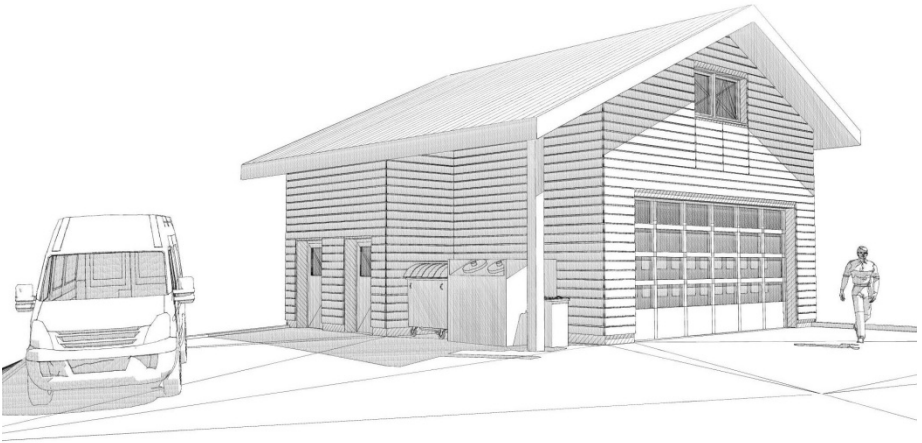
und am Anteil der Kosten für die Feuerwehr
bis zu 25%, erbracht durch die GVG

ca. CHF 55'000.-

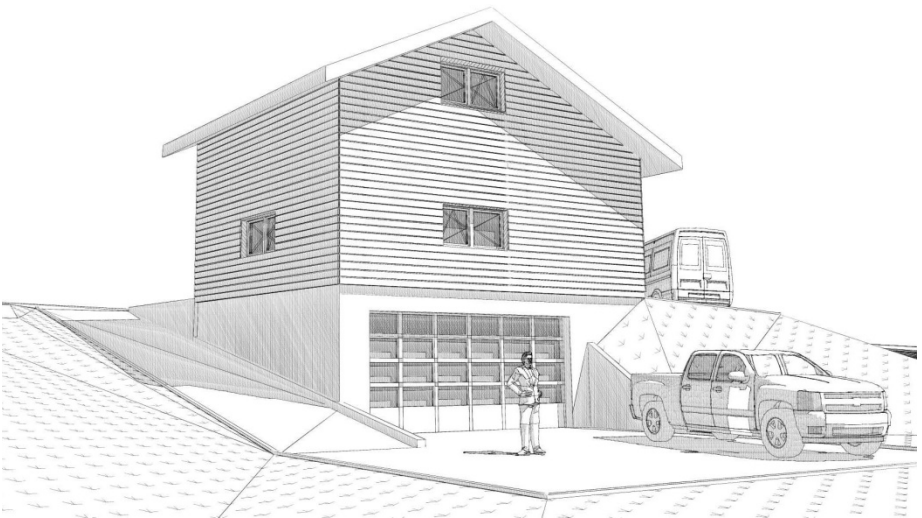
Der Vorstand beantragt den Gesamtkredit von CHF 530'000.- für den Bau der Einstellgarage in Tenna zu bewilligen.



Situation

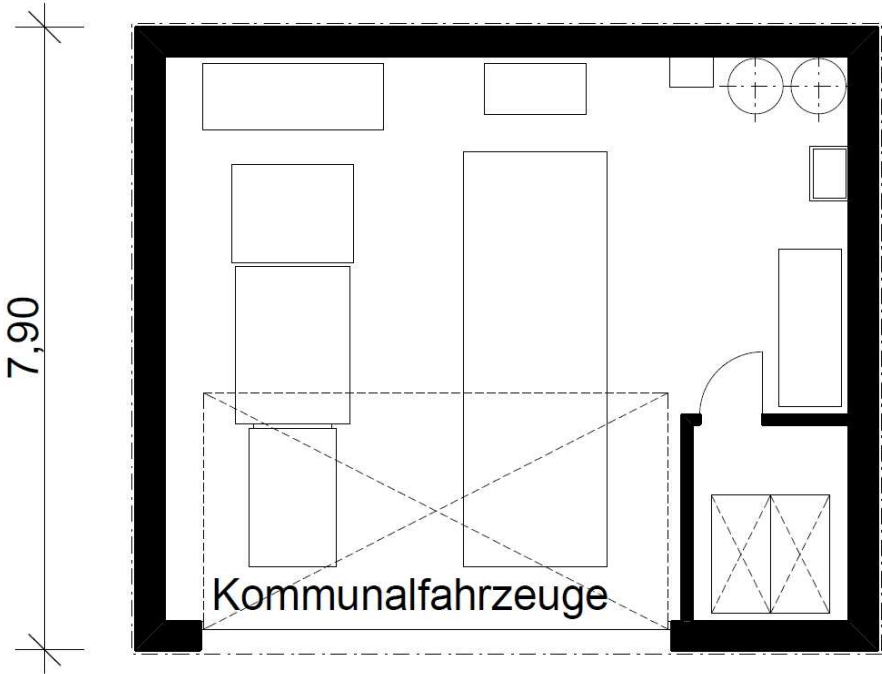


Perspektive Nord



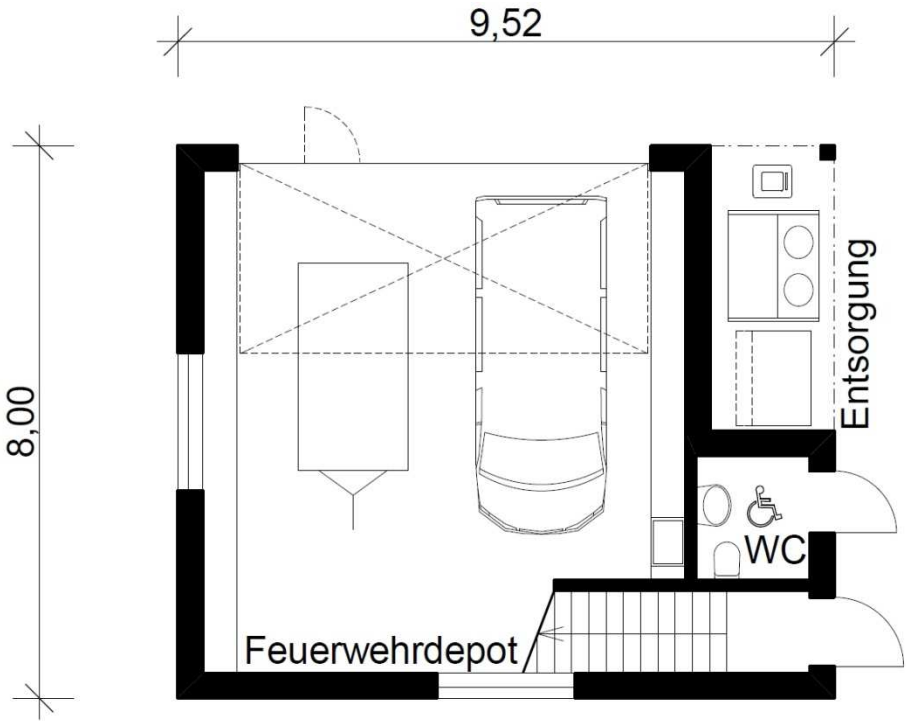
Perspektive Süd

9,42

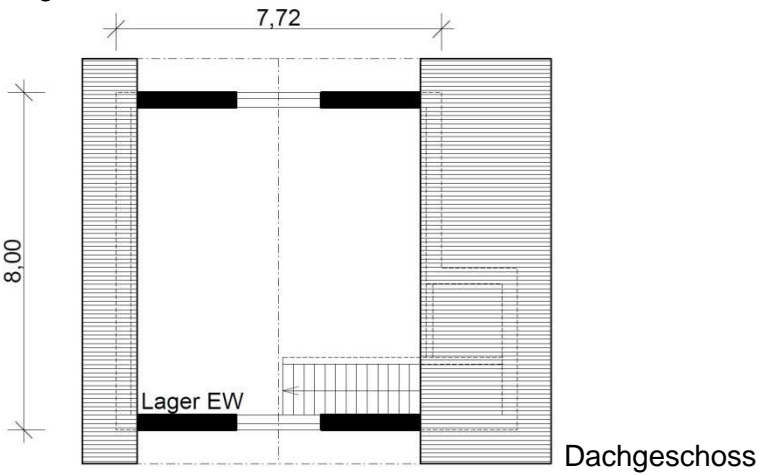


Untergeschoss

Gemeindeversammlung



Erdgeschoss



6. Information Erneuerung Stromnetz Thalkirch

Im Zusammenhang mit der Melioration Thalkirch wird im Bereich Malönja, Steinata, Gassli das Stromnetz ausgebaut. Die Arbeiten haben im Jahr 2012 begonnen und im letzten Jahr konnte die Leerrohranlage fertiggestellt werden. Das EWS hat im Oktober 2013 ein Gesuch ans ALG gestellt mit der Bitte, einen finanziellen Beitrag an die Investitionen zu leisten.

Im Februar 2014 stellte das ALG einen Beitrag in Aussicht, mit der Bitte, dieses Projekt noch in diesem Jahr abzuschliessen. Die Melioration möchte in diesem Jahr die Strasse befestigen und die Einfahrten fertigstellen. Das EWS hat einige Schächte in den Einfahrten, welche im nächsten Jahr also wieder aufgegraben werden müssten, um die Kabel einzuziehen. Das macht auch aus unserer Sicht keinen Sinn.

Die ehemalige Gemeinde Safien hat an der Gemeindeversammlung vom 18. April 2011 einen Kredit für den Ausbau vom Stromnetz in der Höhe von CHF 1'453'000.- genehmigt. Diese Investitionen sind in diesem Kredit enthalten.

Aus den genannten Gründen werden wir diese Investition vorziehen und dieses Projekt abschliessen.

Kostenzusammenstellung Verkabelung Malönja – Gassli

Verkabelung Gassli – Steinetta	Fr.	88'500.00
Verkabelung Gassli	Fr.	61'500.00
Trafostation Gassli	Fr.	152'000.00
Mehrkosten Auflagen Denkmalpflege	Fr.	42'500.00
Teilverkabelung Malönja	Fr.	61'500.00
		<hr/>
Total inkl. Mehrwertsteuer	Fr.	406'000.00
		<hr/> <hr/>

Preisbasis: Februar 2011 (Unternehmerpreise vergleichbarer Objekte)

Kostengenauigkeit gemäss SIA 108/2003: $\pm 15\%$

LME Kupferpreis Februar 2011: 9.34 Fr. / kg

7. Nachtragkredit Steinschlagverbauung Pflumaloch:

Aus nachstehenden Gründen sind gegenüber dem an der Gemeindeversammlung vom 15. Juli 2013 bewilligten Kredit erhebliche Mehrkosten entstanden.

- Der Aufwand für den Ersatz der alten Holzkästen wurde sehr stark unterschätzt. Als Basiszahlen für die Kostenschätzung dienten Erfahrungszahlen der bisherigen Holzkästen.
- Vor Arbeitsbeginn brach der obere der beiden Holzkästen ein. Damit verschlechterten sich die Platzverhältnisse für den Bau der neuen Kästen und gleichzeitig stieg das Gefahrenpotential für die Arbeiter.
- Der untere, mit Eichenholz gebaute Holzkasten wurde deutlich grösser als geplant. Dies führte auch zu Mehraufwendungen für die Rückverankerung des Kastens. Dafür konnte auf den Bau des zweiten Kastens verzichtet werden. Insgesamt sind die Aufwendungen für diesen Kasten massiv höher als angenommen. Dafür entfiel der Abtransport des losen Materials.
- Die ungünstigen Platzverhältnisse erforderten den Bau einer Materialeilbahn; sämtliches Material musste stückweise auf die Baustelle befördert werden.
- Es mussten mehr Holz und Verankerungen eingebaut werden als geplant.

Kosten gemäss ursprünglichem Kostenvoranschlag: CHF 190'000.-

Kosten nach neuer Berechnung: CHF 390'000.-

Projektkostenträger:

Bund und Kanton: 80 %, TBA 10 %, Gemeinde 10 %

Anteil Gemeinde 10 % CHF 39'000.-

(bisher unbekannt da Anteil TBA nicht bestimmt war).

Der Vorstand beantragt, den Nachtragkredit von CHF 200'000.- zu beschliessen.

8. Grundstückerwerb durch Personen im Ausland

Der Verkauf von Grundeigentum an Personen im Ausland kann von den Gemeinden eingeschränkt oder freigegeben werden. Möglich sind drei Einschränkungen:

- Quote für Verkauf aus Gesamtüberbauungen
- Einzelobjekte schweizerischer Veräusserer (EO)
- Zweithandwohnungen (ZHW; Ausländer/in an Ausländer/in)

Aufgrund der Beschlüsse der früheren Gemeinden gilt deshalb in dem Gebiet:

Gebiet	Quote Gesamtüberbauung	EO	ZHW
Safien	49%	Ja*	Ja
Tenna	0%	Nein	Ja
Valendas	49%	Ja*	Ja
Versam	100%	Ja	Ja

* Nur Erwerb von Einzelobjekten schweizerischer Veräusserer nach bisherigem Recht zugelassen (Fälle wesentlicher Bedeutung und mit Zustimmung der Gemeinde).

Dies möchten wir nun vereinheitlichen. Im Vorstand sind wir der Meinung, dass Leute, die sich für ein Grundstück in der Gemeinde interessieren, die Möglichkeit haben sollten, dieses zu erwerben. Da unsere Grundstücke und Häuser keine grosse Basis für Spekulation bieten, sehen wir keine weiteren Gefahren.

Der Vorstand stellt folgenden Antrag:

Beschluss der vollständigen Freigabe

Quote für Verkauf aus Gesamtüberbauungen 100%

Einzelobjekte schweizerischer Veräusserer (EO) Ja

Zweithandwohnungen (ZHW; Ausländer/in an Ausländer/in) Ja

Die Gemeindeversammlung kann durch Beschluss den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland neu regeln. Dieser Beschluss ist für die kantonale Bewilligungsbehörde verbindlich, sobald sie im Besitz des unterzeichneten Protokollauszuges ist. Die Kantonsregierung beschliesst die Änderung formell jedoch erst im Jahr 2015.

Als Personen im Ausland gelten Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Ausland, Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz in der Schweiz, die weder Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union (EU) oder der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) sind noch eine gültige Niederlassungsbewilligung C besitzen. Weiter fallen unter diesen Begriff auch gewisse juristische Personen, Treuhandgeschäfte und Trusts.